

Wach auf, du werthe Christenheit

Satz: Johann Crüger 1649

S/A

1. Wach auf, du wer-te Chri-sten - heit, nimm wahr der freu - den - rei - chen Zeit,

T/B

#6 6 4 # 5 6

dein Heil ist nun vor-han - den. Des Ta - ges Licht ist wie - der-bracht,

6 4 # # ♭ 6 7 #

ver-gan-gen ist die fin-stre Nacht, da-her groß Freud ent-stan - den.

#6 # 6 5 # 4 3

2. Denn Gottes Sohn kömmt uns zu gut, /
nimmt an sich unser Fleisch und Blut, /
will unser Bruder werden. /
Bald wird bei uns dies Kindelein /
als wahrer Gott und Mensche sein /
und bringen Fried auf Erden.

3. Du Tocher Zion, freu dich sehr, /
auf einem Esel kömmt der Herr, /
am Kreuze will er sterben. /
Wohl dem, der seine Zuversicht /
und Glauben hat auf ihn gericht't, /
der wird das Reich ererben.

4. Durch das gehörte Wort allein /
kehrt er bei jedem Christen ein, /
der's nur recht nimmt zu Herzen. /
Wer nicht betracht't diesen Advent /
Christum durchs Wort nicht recht erkennt, /
der wird das Heil verscherzen.

5. Hilf, Vater, hilf, du wahres Licht, /
wenn dein Sohn halten wird Gericht, /
dass wir recht wohl bestehen /
und wie die klugen Jungfräulein /
mit Lampen wohl gezieret sein, /
zur Hochzeit auch eingehen.

Text: Bernhard Derschow 1639. Textfassung: nach Johann Crüger 1657/58 in behutsam modernisierter Orthographie. – *Melodie:* Johann Crüger 1640. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien* (1649), Nr. 84. – Crüger überliefert diesen Choral ab 1653, und zwar stets mit Verweis auf eine von ihm selbst stammende Melodie, die er für *Mein höchste Lust, Herr Jesu Christ* sowie für die Magnificat-Umdichtung *Den Herren meine Seel erhebt* verwendet. Der vorliegende Satz gehört in den *Geistlichen Kirchen-Melodien* zum zweiten dieser beiden Choräle.

→ Eine spätere Fassung des Satzes aus den *Geistlichen Liedern und Psalmen* (1657/58) mit deutlich einfacher gehaltenen Oberstimmen findet sich ebenfalls auf www.johann-crueger.de.

Oberstimmen (ad libitum)

The image displays a musical score for two violins (VI 1 and VI 2) and two additional staves, likely for a vocal or instrumental setting. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system shows the initial melodic lines for VI 1 and VI 2. The second system continues the melodic development. The third system shows a more complex texture with multiple voices. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings.